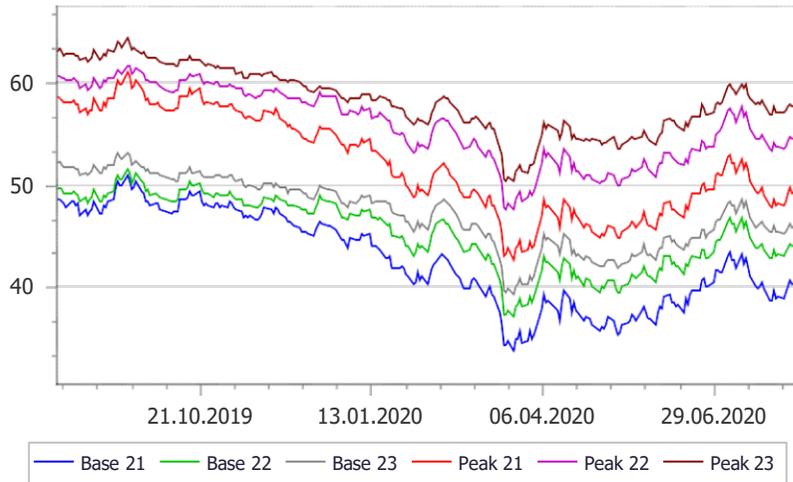


# Marktbericht

## Ausgabe 11.08.2020 (KW 33)

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 21	40,54	↗	49,56
Veränderung zur Vorwoche	1,59	4,1%	1,55	3,2%
Veränderung zum Vormonat	-1,20	-2,9%	-1,60	-3,1%
Kalenderjahr 22	44,23	→	54,67	→
Veränderung zur Vorwoche	1,27	3,0%	1,09	2,0%
Veränderung zum Vormonat	-1,07	-2,4%	-1,36	-2,4%
Kalenderjahr 23	46,20	→	57,76	→
Veränderung zur Vorwoche	1,00	2,2%	0,78	1,4%
Veränderung zum Vormonat	-0,98	-2,1%	-0,99	-1,7%

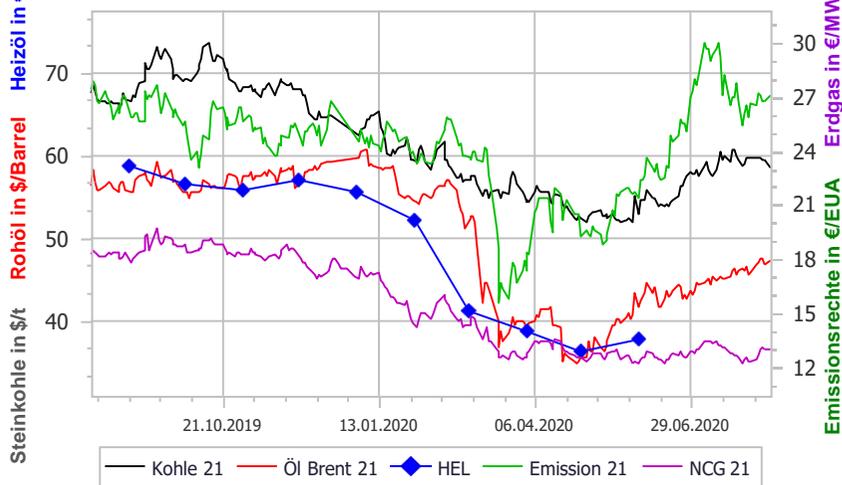
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 33. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#221 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)				
Stand am 11.08.2020	47,32	58,60	12,995	27,04				
Veränderung zur Vorwoche	0,59	1,3%	-1,09	-1,8%	0,514	4,1%	0,57	2,2%
Veränderung zum Vormonat	2,12	4,7%	0,99	1,7%	-0,331	-2,5%	-2,30	-7,8%

### Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Die Spotmarkt-Rallye der letzten Wochen im Gasmarkt scheint nur teilweise auf rationalen Argumenten zu fußen. Argumente für steigende Preise im Spot bzw. Kurzfristhandel (Day-ahead) gibt es viele: Der verringerte Gasfluss aus Russland, die Hitzewelle mit gleichzeitig geringerer Erneuerbaren-Einspeisung incl. erhöhtem Kraftwerksbedarf für die Gasverstromung sowie geringere Gasimporte auf Grund eines unerwarteten Ausfalls eines Gasfeldes in Norwegen. Hinzu kommen die geringen LNG-Importe aus den USA die sich preislich derzeit nicht rechnen. Das Argument des verringerten Gasflusses aus Russland konnte im Laufe der letzten Tage jedoch entkräftet werden, da zwar eine Verringerung der Lieferungen über die Ukraine erfolgt, jedoch die Kapazitäten auf den Pipelines durch Polen sowie Nord Stream erhöht wurden. Das Argument des erhöhten Kraftwerksbedarfes auf Grund gesteigerter Last durch die Hitzewelle (Klimaanlagen / Kühlhäuser) unterstützt dagegen den Gaspreis. So hat Indonesien in der vergangenen Woche den Benchmarkpreis für Kohle auf den historischen Tiefstand von 50,34 US-Dollar gesenkt und dabei auf global steigende Lagerbestände verwiesen. Trotzdem sprechen die Clean Dark und Spark Spreads für einen höheren Bedarf an fossilen Energieträgern wobei zunächst die Nachfrage nach Erdgas als Brennstoff für die Stromproduktion steigt. Modellprognosen rechnen mit steigenden Kohlenotierungen was wiederum den Erdgaspreis stützen würde.

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt